

**Für eine
professionelle
und
wirkungsvolle
Jugend(sozial)arbeit**



**»» Wirkungsbeschreibung in der
professionellen Jugend(sozial)arbeit**

»» Agenda

- Begrüßung und Darstellung der Veranstaltungsreihe
- Einstieg ins Thema
 - » Grundlagen der Jugendarbeit
 - » Wirkung und Wirkungsorientierung
 - » Qualität in der Jugendarbeit
 - » Wirkungen ermitteln
- Einstieg in den Austausch
 - » Reflexion der Wirkungsorientierung
 - » Herausforderungen
- Auswertung und Abschluss

»» Grundlagen der Jugendarbeit



Bild: Jcomp / Freepik

Gesetzliche Grundlage im SGB VIII

Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen



Grundlagen der Jugendarbeit

Gesetzliche Grundlage im SGB VIII

- Formale Grundlage für das Tätigwerden in der Kinder- und Jugendhilfe ist das SGB VIII.
- Planungsverantwortung für die Ausgestaltung der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe liegt gem. §§ 79 - 80 SGB VIII beim örtlichen Träger der Jugendhilfe
- KJArbeit ist eine Pflichtaufgabe, der eine Bestandserhebung, Bedarfserfassung sowie bedarfsorientierten Umsetzungsplanung vorausgeht
- Das AGKJHG des Landes Brandenburg verpflichtet im § 24 die örtlichen Träger der Jugendhilfe zur Jugendförderplanung.



„Die Bestimmung in § 11 Abs. 1 Satz 1 KJHG ,geht über eine programmatische Beschreibung hinaus, sie ist eine Aufgabenzuweisung‘ ... sie ,stellt damit zugleich eine objektive Rechtsverpflichtung des öffentlichen Trägers dar‘ nach der der öffentliche Träger tätig zu werden ,hat‘ und Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung stellen muss.“

„Auch die landläufig verbreitete Auffassung, bei Angeboten der Jugendarbeit handele es sich um „weiche“ Leistungen, die je nach Kassenlage zur Verfügung gestellt werden könnten, verliert jede Grundlage.“

» *rechtliche Expertise von Peter-Ulrich Wendt (2010), vgl. Münder 2006, S. 236f; Ebd. S. 1f.*



„Zudem lässt sich eine objektiv-rechtliche Verpflichtung der kommunalen Gebietskörperschaft zu einer Grundversorgung aus der Gesamtverantwortung bzw. Gewährleistungspflicht nach § 79 SGB VIII herleiten, nicht aber ein subjektives Recht des einzelnen jungen Menschen.“

» *Struck, J. (2015). In: Wiesner, R.: SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe Kommentar, München, 5. überarbeitete Auflage, S. 263*

Kinder- und Jugendarbeit

... ist ein eigener Sozialisations- und Bildungsbereich neben Familie, Schule und Berufsbildung.

Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

sind

- » außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- » Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- » arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- » internationale Jugendarbeit
- » Kinder- und Jugenderholung
- » Jugendberatung

sollen

- » an den Interessen junger Menschen anknüpfen
- » von jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden
- » junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigen
- » junge Menschen zur gesellschaftlichen Mitverantwortung motivieren und zum sozialen Engagement anregen

Jugendarbeit wird von freien (gemeinnützigen) und kommunalen Trägern und Jugendverbänden angeboten.

Jugendsozialarbeit

... ist eine Integrationshilfe für junge Menschen:

- zur Förderung ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung,
- zur Eingliederung in die Arbeitswelt und
- zur sozialen Integration.

... ist eine Brücke für den Übergang von der Schule in den Beruf:

- in Werkstätten
- in Beratungsstellen
- in Ausbildungsprojekten
- in Jugendwohnheimen
- in Integrationsprojekten für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Erzieherische Kinder- und Jugendschutz

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist ein allgemeines präventives Beratungs- und Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und für Eltern, der

- junge Menschen befähigen soll, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortlichkeit gegenüber anderen Menschen führen soll,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen soll, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz erfolgt z.B. über:

- Elternarbeit (in Kindergärten),
- im Rahmen von Familienbildung,
- im Rahmen von Familienplanung,
- im Rahmen von Jugendarbeit oder
- durch allgemeine Aufklärungskampagnen.



Grundlagen der Jugendarbeit

Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen

Problematische Entwicklungen für die Kinder- und Jugendarbeit

- Ökonomisierung der sozialen Arbeit
- Strukturelle Ungleichheit der offenen KJArbeit, die in das Spannungsfeld zwischen Kindertagesstättenbereich und Hilfen zu Erziehung gerät
- Indienstnahme der Kinder- und Jugendarbeit für die Hilfen zu Erziehung als präventiv gedachter Teil der Hilfen zur Erziehung und „Vorfeldarbeit“
- die Folgen der Dominanz des Präventionsparadigmas am Beispiel von Projekten zur Prävention zwischen Jugendhilfe, Polizei und Schulen

Herausforderungen der Kinder- und Jugendarbeit

- Kooperation mit Schule als Chance zur Mitgestaltung eines umfassenden Bildungsprozesses
- Sozialräumliche Orientierung als fundierte Konzeptentwicklung
- Partizipation als Chance zur (Re-)Politisierung und öffentlichen Wahrnehmung der KJArbeit
- Inklusion
- Integration von zugewanderten jungen Menschen



» Wirkung und Wirkungsorientierung



Bild: snowing / Freepik

Was meint Wirkungsorientierung?

Die Wirkungstreppe nach PHINEO gAG

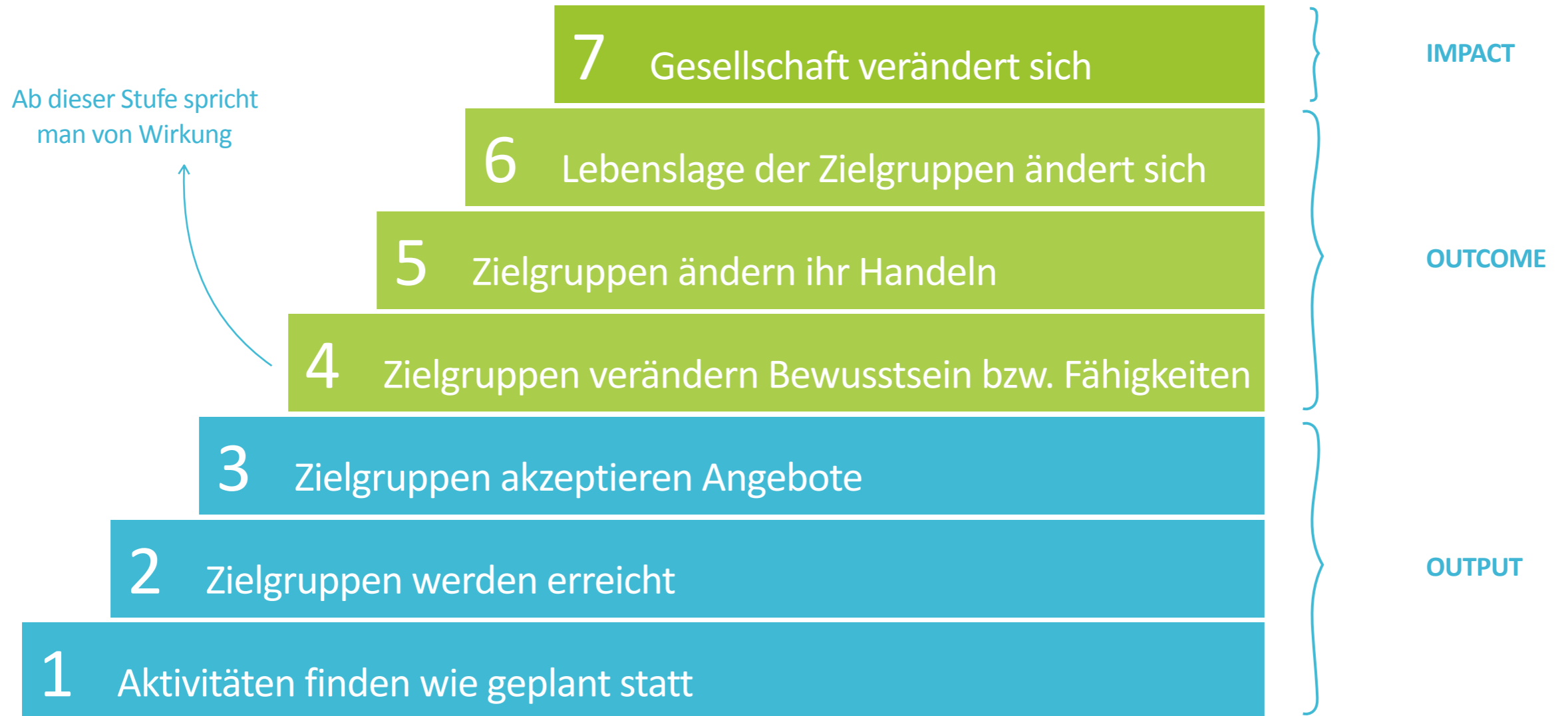
Wirkungen in der Jugendarbeit

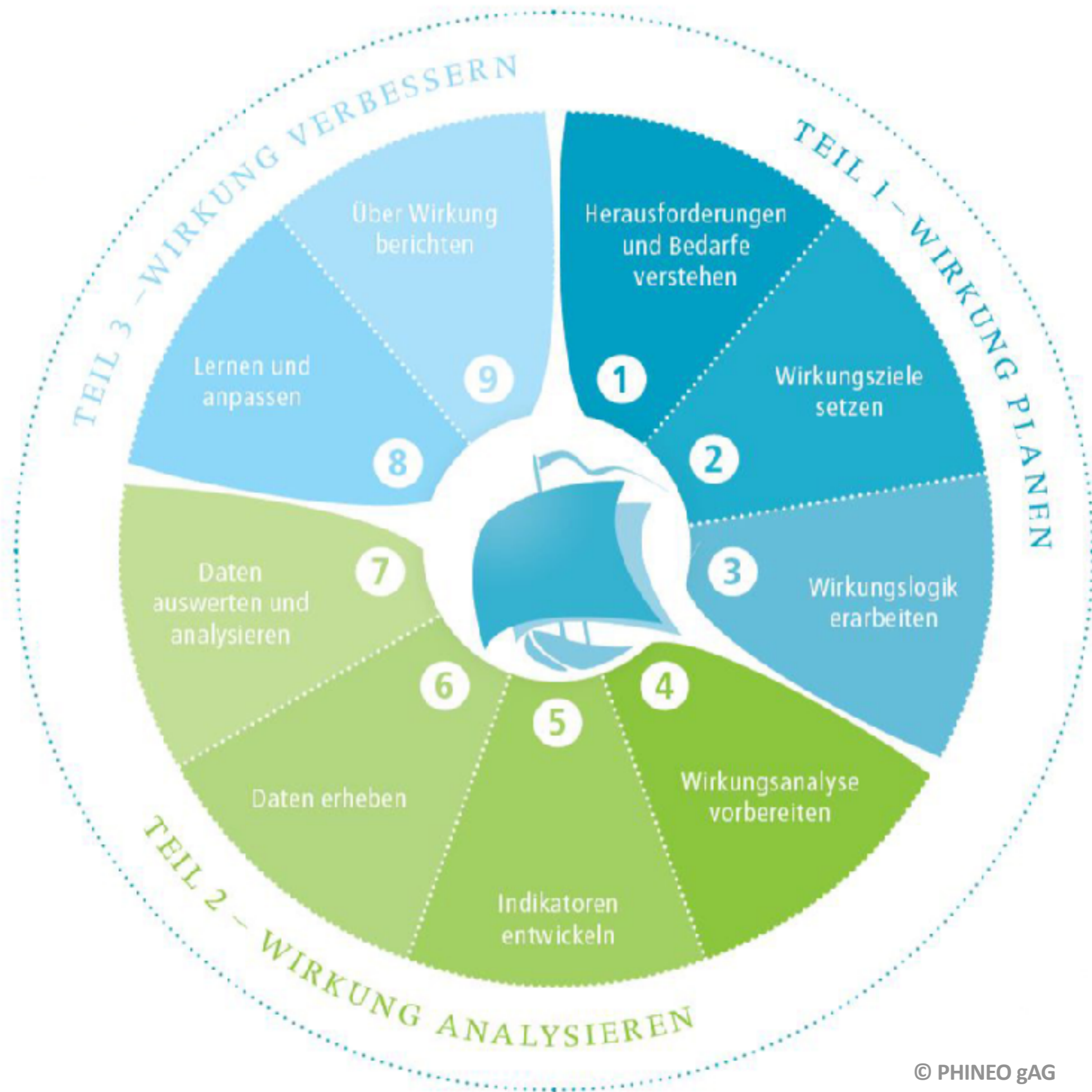
» Wirkung und Wirkungsorientierung

Was meint Wirkungsorientierung?

- *Wirkung* lt. Duden: durch eine verursachende Kraft bewirkte Veränderung, Beeinflussung, bewirktes Ergebnis
- „*Wirkungen* sind Veränderungen, die Sie mit Ihrer Arbeit bei Ihren Zielgruppen, deren Lebensumfeld oder der Gesellschaft erreichen.“ (PHINEO gAG 2015: 5)
 - » Leistungen (keine Wirkungen i.e.S.)
 - » Zielgruppenspezifische Wirkungen
 - » Gesellschaftliche Wirkungen
- „*Wirkungsorientierung* bedeutet, dass ein Projekt darauf ausgelegt ist, Wirkungen zu erzielen, und es entsprechend geplant und umgesetzt wird.“ (PHINEO gAG 2015: 6)
 - » Wirkungsplanung
 - » Wirkungsanalyse
 - » Wirkungsverbesserung

Die Wirkungstreppe





» Wirkung und Wirkungsorientierung

Wirkungen in der Jugendarbeit

- Paradigmenwechsel von (Verwaltungs-)Handeln
 - » statt „sachgerechter Bearbeitung eines Anliegens / Antrages“ werden die Intentionen des Gesetzgebers verfolgt
 - » Leistungen gem. § 11 SGB VIII sind nicht das Ziel des Handelns der KJArbeit, sie sind das Mittel zur Erreichung der Intentionen des § 11 SGB VIII

Leitfragen für das sozialpädagogische Handeln

- Was bewirken wir mit unseren Angeboten bei unserer Zielgruppe?
- Wie müssen Angebote beschaffen sein, um die gewünschten Wirkungen zu erreichen?

»» Qualität in der Jugendarbeit



Bild: starline / Freepik

Was meint Qualität?

Qualitätsmanagement in der Jugendarbeit

» Qualität in der Jugendarbeit

Was meint Qualität?

- Im Rahmen der industriellen Produktion etablierte sich das Verständnis der Produktqualität.
 - » Die Qualität des materiellen Produkts wurde durch die Endkontrolle i.d.R. durch eine eigene Abteilung überprüft.
 - » Produkte, die nicht die geforderten Eigenschaften aufwiesen, wurden aussortiert oder repariert.
- Wandel zu einer prozessorientierten Sichtweise:
 - » Ziel ist es, den gesamten Erstellungsprozess eines Produktes so zu gestalten, dass Fehler am Endergebnis - dem fertigen Produkt - möglichst vermieden werden.
 - » Insofern beziehen die modernen Qualitätsmanagement-Systeme die gesamte Organisation des Arbeitsablaufs mit in die Überlegungen ein.
 - » Aus einer retrospektiven „Qualitätssicherung“ wird ein prospektives „Qualitätsmanagement“.

» Qualität in der Jugendarbeit

Was meint Qualität?

Differenzierung nach A. Donabedian (1966)

- **Strukturqualität**
 - » definiert die Rahmenbedingungen, unter denen die Erbringung einer Dienstleistung erfolgt
 - Anzahl und Qualifikation von Mitarbeitern
 - Größe und Ausstattung von Räumen
 - (informations-)technische Ausstattung
 - materielle und sachliche Ausstattung i.w.S

- **Prozessqualität**
 - » definiert die Gestaltung des konkreten Prozesses der Leistungserbringung
 - Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte
 - Art und Weise der Einbindung der Kunden/ Adressaten in die eigentliche Leistungserbringung
 - Art und Verfahren der Definition von Zielen
 - Methodische Gestaltung von Angeboten – z.B. eine Ferienfreizeit
 - Überprüfung der Ergebnisse der einzelnen Teilschritte

- **Ergebnisqualität**
 - » überprüft die Güte / Wirkung des Handelns

» Qualität in der Jugendarbeit

Qualitätsmanagement in der Jugendarbeit

- Die Angebote der Jugendarbeit lassen sich als immaterielle „Produkte“ i.S. von Leistungen/Angeboten verstehen.
- Den Angeboten liegen „Ziele“ zugrunde.
- Zur Erbringung der Angebote ist das Zusammenwirken von Fachkräften mit Kindern/Jugendlichen erforderlich.
- Dabei handelt es sich um einen komplexen Prozess des Zusammenwirkens.
- Diesen Prozess und die Ergebnisse abzubilden, sie konkret zu benennen sind Elemente eines Qualitätsmanagements.
- **Die Realisierung eines solchen Systems entspricht dem Verständnis von § 79a SGB VIII.**

»» Qualität in der Jugendarbeit

Qualitätsmanagement in der Jugendarbeit

- Wirkungsorientiertes Denken und Qualitätsmanagement müssen als Werkzeuge und Gestaltungsmittel in die Arbeitszusammenhänge der Jugendarbeit gebracht werden.
- Qualitätsstandards stehen am Ende einer Qualitätsentwicklung.
- Voraussetzung ist die Bereitschaft, eigene Abläufe und Prozesse ergebnisorientiert und qualitativ abrechenbar zu konzipieren und darzustellen.



„Häufig wird die Beschäftigung mit dem Thema Wirkung ... eher einseitig im Sinne der Außendarstellung und Legitimation gedacht. Die wesentliche Bedeutung von Wirkungsorientierung liegt aber im Lernen, in der kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Arbeit.“

»» Wirkungen ermitteln



Bild: ijeab/ Freepik

Voraussetzungen

Methoden

»» Wirkungen ermitteln

Voraussetzungen

- Voraussetzung für die Ermittlung von Wirkungen sind die zugrunde liegenden **Ziele**
 - » Liegen keine geeigneten Zielsetzungen vor, bedarf es deren Definition / Konkretisierung.
 - » Ziele sollten auf der Ebene der jeweiligen Gebietskörperschaft verbindlich vereinbart werden.
- Will man „Wirkungen“ nachweisen, bedarf es entsprechender **Verfahren** zur „Wirkungsmessung“.
 - » Woran erkennt man, dass die gewünschte Wirkung eingetreten ist? Was sind Indikatoren?
 - » Je konkreter ein Ziel formuliert ist, desto leichter gelingt es, Indikatoren zu benennen.

S

spezifisch

Wirkungsziele müssen klar und eindeutig sein. Versuchen Sie daher, die Wirkungsziele so präzise und verständlich wie möglich zu formulieren, sodass sie auch von Dritten verstanden werden können.

M

messbar

Wirkungsziele müssen „messbar“ sein. Damit ist gemeint, dass festgestellt werden kann, ob die Wirkung eingetreten ist oder nicht.

A

akzeptiert

Die Wirkungsziele müssen von den Stakeholdern akzeptiert werden. Das bedeutet, dass ein gemeinsames Verständnis über die Wirkungsziele besteht und dass diese von allen Beteiligten mitgetragen werden.

R

realistisch

Es muss möglich sein, die Wirkungsziele zu realisieren. Das bedeutet nicht, dass Sie sich sicher sein müssen, dass Sie dieses Ziel auf jeden Fall erreichen werden, aber es sollte zumindest im Bereich des Möglichen liegen, dass Sie das Wirkungsziel im Rahmen des Projekts erreichen.

T

terminierbar

Bei der Zielformulierung ist es in vielen Fällen schwierig, einen festen Zeitpunkt zu definieren, an dem das Ziel erreicht sein „muss“. Dem Wirkungsziel sollte aber zumindest ein Zeitrahmen zugeordnet werden, bis wann es erreicht sein sollte. Denn ob die Wirkung während des Projekts oder erst viel später eintreten soll/kann, macht zum Beispiel für die Wahl des Zeitpunkts der Wirkungsanalyse einen wichtigen Unterschied. Ein Zeitrahmen bietet hier Orientierung.



„Im Rahmen von ‚Wirkungsmessungen‘ muss man sich stets bewusst sein, dass es nicht um das Aufzeigen einfacher monokausaler ‚Ursache – Wirkungszusammenhänge‘ geht, sondern, dass vielfältige Einflüsse durch andere Akteure und Ereignisse auf Kinder und Jugendliche wirken.

Dennoch lassen sich qualifizierte Hinweise auf das wirksam werden von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit nachweisen. Man sollte sich allerdings der Begrenztheit des Nachweises bewusst bleiben.“

»» Wirkungen ermitteln

Methoden

- Wirksamkeitsmessungen von Angeboten der KJArbeit je nach Anwendungsfall
 - » qualitative Verfahren
 - » quantitative Verfahren
- Die Erkenntnisse aus den Erhebungen bedürfen der Reflexion und Auswertung auf Ebene von Leitung wie von beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Einrichtung.
- Sie dienen in erster Linie der konzeptionellen Weiterentwicklung der Angebote.

» Wirkungen ermitteln

- Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. (Hrsg.): „Nachmachen – aber richtig! Qualität im Projekttransfer gestalten“, Praxisratgeber Effekt hoch n, Berlin 2011, URL: http://www.stiftungen.org/leadadmin/bvds/de/Projekte/Projekttransfer/Nachmachen_aber_richtig_online.pdf
- Bundeskanzleramt Österreich: „Handbuch für Wirkungsorientierte Steuerung. Unser Handeln erzeugt Wirkung“, Wien 2011, URL: <http://www.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=42634>
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): „Leitfaden für Selbstevaluation und Qualitätssicherung“, QS Nr. 19, Materialien zur Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe, Bonn 1998, URL: <https://www.bmfsfj.de/blob/95108/d6b01bda716675139232930de23ab4ac/prm-2980-qs-19-data.pdf>
- Dewson, Sara/ Eccles, Judith et al.: „Guide to Measuring Soft Outcomes and Distance Travelled“, The Institute for Employment Studies, Brighton 2000, URL: <http://www.dwp.gov.uk/docs/distance.pdf>
- Jugend für Europa: „Evaluation in der Jugendarbeit Reflektieren – bewerten – lernen“ (T-Kit Nr. 10), Bonn 2009, URL: https://www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-918/T-Kit-10_deutsch.pdf



Bild: snowing / Freepik



„Unser Wirkungskreis ist da, wo wir sind.“

» *Charles Haddon Spurgeon (1834 - 1892)*

>> Fachaustausch



Bild: snowing / Freepik

Überblick über die Teilnehmer/-innen

Fachaustausch - Herausforderungen einer wirkungsorientierten Arbeit

**Für eine
professionelle
und
wirkungsvolle
Jugend(sozial)arbeit**



»» Jugend(sozial)arbeit wirkt!